

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	30.07.2013

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/2982/13) am 10.07.2013**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Helmut Hannert , Frau Ursula Pearson , Frau Claudia Schmidt , Herr Michael-Georg von Wenczowsky , Frau Ute Weigel ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Hans-Peter Abé , Frau Ursula Abé , Frau Miriam Scherff ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Regina Orth , Herr Hans-Peter Vorsteher , Herr Dirk Wallraf ,

#### **von der FDP**

Herr Hans-Hermann Bock ,

#### **von DIE LINKE**

Herr Hartmut Kissing ,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Dirk Kanschat , Herr Paul Yves Ramette ,

#### **als Gäste**

Herr Bernard Arnold (WAW), Herr Christian Massing (WSW), Herr PHK Otmar Ay,

#### **als Vertreter des Jugendrates**

Frau Janine Horn, Herr Nicolai Lenzen,

**von der Presse**

Herr Hartmut Schmahl (Westdeutsche Zeitung),

**als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Jochen Siegfried ,

**Schriftführer**

Herr Holger Müller ,

Nicht anwesend sind:

**von der CDU-Fraktion**

Herr Thomas Kittler ,

**von der WfW**

Herr Sascha Trelle ,

**berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Frau Ilona Schäfer , Herr Oliver Siegfried Wagner , Herr Andreas Weigel ,

**als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Michael Drecker ,

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

**Herr von Wenczowsky** begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

Er geht sodann auf die zusätzlich eingegangenen Unterlagen ein und stellt das Einvernehmen fest, TOP 8 im öffentlichen Teil zu beraten.

**Frau Schmidt** begründet die Dringlichkeit des vorliegenden CDU-Antrags.

**Herr Stv. Vorsteher** spricht dagegen.

### Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.07.2013

Der Antrag in Drucks. VO/0685/13 wird als TOP 4.1 zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen.

### Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit (bei 3 Gegenstimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen).

**Herr von Wenczowsky** überreicht sodann Frau Miriam Scherff nachträglich ihre Urkunde und ihren Ausweis.

---

## 1 Wuppertaler Jugendrat

Zusätzlich zu dem vorliegenden schriftlichen Bericht spricht **Frau Horn** kurz insbesondere das erfolgreiche Mitwirken des Jugendrates bei den Festen in Vohwinkel und auf der Hardt sowie die Bildung einer neuen Arbeitsgruppe und einen Workshop an.

---

## 2 Anpassungsstrategie der Stadt Wuppertal an die Folgen des Klimawandels

### **Berichterstattung: Wasser und Abwasser Wuppertal (WAW)**

Die PowerPoint-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die sich an den Vortrag anschließenden Verständnis-/Nachfragen aus dem Gremium werden von **Herrn Arnold** beantwortet.

**Herr von Wenczowsky** bezeichnet zusammenfassend die vorausschauende Arbeit auf diesem Gebiet in Wuppertal als sehr gut.

---

## 2.1 Starkregenereignisse - Überflutungsanalysen

### **Berichterstattung: WSW**

Die PowerPoint-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die sich an den Vortrag anschließenden Verständnis-/Nachfragen aus dem Gremium werden von **Herrn Massing** beantwortet.

- 
- 3**      **Regenwasserbehandlung in Wuppertal am Beispiel Mirker Bach**  
**- WSW-Film -**
- 
- 4**      **Anträge bzw. Anfragen von Fraktionen oder Mitgliedern der**  
**Bezirksvertretung**
- 
- 4.1**    **Spiel- und Bewegungsfläche "PlayPoint" am Cronenfeld / Sambatrasse**  
**Vorlage: VO/0685/13**
- Frau Schmidt** begründet den Antrag und macht deutlich, es gehe nicht darum, Jugendliche von dort zu vertreiben, sondern den Ordnungskräften Lösungsmöglichkeiten an die Hand zu geben, um künftig Alkohol-Exzesse und Graffiti-Schmierereien zu verhindern. Dies wäre nur bei Ausweisung als Spielfläche gegeben. Es gehe lediglich um einen Prüfauftrag an die Verwaltung.
- Herr Kissing** regt an, für die die spielenden Kinder begleitenden Erwachsenen eine weitere Bank neben den Spielgeräten aufzustellen, damit sie nicht im Sand stehen müssten.
- Herr von Wenczowsky** merkt an, die vorhandenen Bänke seien von Cronenberger Bürgervereinen gestiftet worden.
- Herr Stv. Kansch** hält den PlayPoint für besonders schützenswert im Sinne der Kinder und Jugendlichen. Er selbst habe dort ca. 35-jährige Erwachsene angetroffen, die dort quasi ihre eigene Partymeile aufgemacht hätten. Zur Vermeidung derartiger Exzesse und Vandalismus sei eine geeignete Reglementierung erforderlich. Daher sei der Prüfauftrag wichtig.
- Herr Stv. Vorsteher** berichtet, nach Erkenntnissen seiner Fraktion würden sich dort Jugendliche aus dem Bereich Vonkeln versammeln. Die Polizei sollte mitteilen, ob es dort bereits Einsätze gegeben habe. Grundsätzlich präferiere er ein Vorgehen mit präventiven Mitteln des Stadtbetriebs 208 und nicht von vornherein mit ordnungsrechtlichen Mittel der Polizei bzw. des Kommunalen Ordnungsdienstes. Ansonsten könne der Prüfauftrag erteilt werden. Generell müsse außerdem überlegt werden, wie man Jugendlichen auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote machen könne.
- Herr Stv. Kansch** empfiehlt, dies beispielsweise über den Förderverein des Jugendhauses Händelerstraße zu tun.
- Frau Schmidt** betont nochmals, es gehe hier nicht um oder gegen Jugendliche, sondern um Erwachsene, die dort Probleme machen und beobachtet wurden.
- Herr Kissing** fragt, was denn nun Priorität haben solle: Etwas für Jugendliche zu tun oder die „Schickermänner“ dort wegzubekommen. Man könne nichts dagegen haben, wenn Jugendliche oder Erwachsene abends etwas trinken; er kenne das Ausmaß der dortigen Situation nicht.
- Herr von Wenczowsky** teilt mit, er habe noch heute Morgen mit dem Eigentümer und dem Mieter des Nachbarhauses gesprochen. Am vergangenen Wochenende habe es wiederum ein Gelage gegeben, was in der Nacht von Freitag auf Samstag zu einem Polizeieinsatz geführt habe. Es gehe um tlw. exzessives

Trinken und wiederholtes Hinterlassen von Müll.

**Herr PHK Ay** bestätigt den Polizeieinsatz vom letzten Wochenende, bei dem auch eine Strafanzeige aufgenommen worden sei. Zu weiteren Vorfällen könne er ad hoc nichts sagen, sondern müsste zunächst recherchieren.

**Herr Stv. Ramette** verweist auf den Kriterienkatalog in der Straßenordnung von 2000, auf dessen Grundlage s. E. seinerzeit die Einsätze auf der Fliegerwiese in Sudberg stattgefunden hätten.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.07.2013:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, die Spiel- und Bewegungsfläche „PlayPoint“ am Cronenfeld / Sambatrasse in Verbindung mit den Ruhebänken planrechtlich als Spielfläche auszuweisen.  
Gleichzeitig soll mit geprüft werden, ob nahe den Spielgeräten 1-2 zusätzlich Bänke aufgestellt werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit (bei 1 Gegenstimme von Herrn Wallraf).

---

**5 Querungshilfe Solinger Straße in Höhe Haus Nr. 25**

**Herr von Wenczowsky** erläutert, diese Querungshilfe sei seinerzeit während des Umbaus der Sparkassenfiliale errichtet worden, um den Kunden den Weg in die vorübergehend dort in einem Baucontainer untergebrachten Verkaufsräume gefahrloser zu ermöglichen. Nachdem vor einiger Zeit auch die gegenüberliegende Altentagesstätte des DRK geschlossen worden sei, habe die Querungshilfe ihre Funktion verloren.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.07.2013:

Die Bezirksvertretung ist übereinstimmend der Meinung, dass diese Querungshilfe künftig nicht mehr benötigt wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

---

**6 Freigabe von Quotierten Mitteln für Cronenberger Grundschulen**

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.07.2013:

Die von der OGGs Rottsieper Höhe beantragten Quotierten Mittel in Höhe von 381,00 € werden freigegeben.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

---

## 7 Berichte und Mitteilungen

### 7\_1 Errichtung von Verkehrszeichen Lindenallee zwischen Kemmannstraße und Kuchhauser Straße

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Anordnung des Ressorts 104.11 vom 14.06.2013.

### 7\_2 Wahl der Schiedsperson des Schiedsamtsbezirkes C 13 – Cronenberg-Süd

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der Mitteilung des Ressorts 003.04 vom 25.06.2013.

**Herr Stv. Vorsteher** schlägt Herrn Thomas Kittler vor.

**Herr von Wenczowsky** teilt mit, aus der Bürgerschaft werde Herr Thomas Bethke vorgeschlagen.

Beide Vorschläge werden an Ressort 003.04 weitergeleitet.

### 7\_3 Öffnung von Einbahnstraßen für den gegengerichteten Fahrradverkehr

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der vom Ausschuss für Verkehr weitergeleiteten Drucksache VO/0491/13 sowie von der Stellungnahme der Cronenberger Polizeidienststelle vom 05.07.2013.

**Herr PHK Ay** geht auf einige Punkte und Kriterien der Drucksache besonders ein. Er habe den Eindruck, dass derjenige, der den Kriterienkatalog entworfen habe, noch nie in den Straßen Am Berghang und Paßweg vor Ort gewesen sei. In Bezug auf Begegnungsbreite und Übersichtlichkeit der Verkehrsführung seien diese Straßen für die Öffnung ungeeignet. Er verweist auf die schriftliche Stellungnahme. Die Karl-Greis-Straße halte er nur für bedingt geeignet wegen der Fahrbahnverengung im Einmündungsbereich zur Hauptstraße. Abgesehen davon führe 30 m nördlich davon die Karl-Greis-Straße in die gleiche Richtung, so dass man sich unter dem Aspekt der Verhältnismäßigkeit sehr wohl die Frage stellen müsse, wieso dann die Karl-Greis Straße zusätzlich geöffnet werden sollte und der Verkehr dort unsicherer gemacht würde. Bei dem fraglichen Abschnitt der Küllenhahner Straße wären s. E. alle Kriterien erfüllt.

**Herr Stv. Vorsteher** regt einen gemeinsamen Termin mit ADFC und Polizei an, um ggf. über die Öffnung anderer Straßen in Cronenberg weiter nachdenken zu können.

**Herr Kissing** fragt nach der Zusammensetzung des Runden Tisches Radverkehr.

**Herr von Wenczowsky** erläutert, der Runde Tisch Radverkehr sei ein der Verwaltung zugeordnetes Gremium. Auch der ADFC sitze dort mit am Tisch und habe an der Drucksache mitgewirkt. Er halte nur dann eine Prüfung weiterer Straßen für angezeigt, wenn jemand dazu einen konkreten Vorschlag mache.

**Frau Schmidt** spricht sich gegen eine weitere Runde zu diesem Thema aus. Schließlich hätten die Fachleute sich dazu bereits eingebracht. Sie habe sowieso grundsätzliche Bedenken gegen die Öffnung, insbesondere wegen der

Topografie und der tlw. sehr engen Straßen in Cronenberg.

**Herr Bock** hält die gesamte Maßnahme für unsinnig und überflüssig. Evtl. kurze Umwege von nur wenigen hundert Metern seien auch Radfahrern zuzumuten.

**Herr Hannert** hat beobachtet, dass Radfahrer sich schon heute in der Küllenhahner Straße unerlaubt den Weg über den Bürgersteig in Höhe Cafe Schwarz Richtung Nesselbergstraße suchen.

**Herr von Wenczowsky** fasst als Stellungnahme der Bezirksvertretung zusammen, dass nach Rücksprache mit der örtlichen Polizei die Straßen Am Berghang, Paßweg und Karl-Greis-Straße als ungeeignet für die gegenläufige Öffnung von Einbahnstraßen angesehen werden. Der Öffnung der Küllenhahner Straße werde positiv entgegengesehen.

#### **7\_4 Zusätzliche Straßenbaumaßnahmen zur Beseitigung von Frostschäden**

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis von der weitergeleiteten Drucksache VO/0480/13.

#### **7\_5 Hundekita Hütterbusch**

**Herr Stv. Ramette** fragt nach dem Sachstand.

**Herr von Wenczowsky** teilt mit, es hätten seit März des Jahres mehrere Ortstermine mit dem Revierförster stattgefunden. Er gehe davon aus, dass die Bezirksvertretung demnächst einen Bericht erhalten werde.

#### **7\_6 Stromversorgung im Stadtteil**

**Herr Stv. Vorsteher** bezieht sich auf einen Artikel in der Cronenberger Woche vom 17./18.05.2013, nach dem bei einer Begehung mit der SPD-Fraktion die Stromversorgung in Cronenberg am Limit sei und kein Spielraum für die Ansiedlung energieintensiver Unternehmen mehr bestehe. Er habe dazu von den WSW bisher in keinem Gremium etwas gehört und bitte diese, das Thema einmal in der Bezirksvertretung darzustellen.

**Herr von Wenczowsky** sagt zu, die WSW um Auskunft zu bitten, auch wenn dies durch eine offizielle Anfrage an die WSW bereits hätte geklärt werden können.

#### **7\_7 Bürgerbüro Cronenberg**

**Der Geschäftsführer** teilt mit, dass die freien Räume des Bürgerbüros ab 18.07.2013 für ca. 1 ½ bis 2 Jahre durch den Schulpsychologischen Dienst West bis zu dessen Umzug an die Friedrich-Ebert-Straße belegt werden, so dass wieder die gesamte Etage am Rathausplatz genutzt ist.

---

**8 Verwendung von freien Mitteln der Bezirksvertretung**

**Herr Abé** hält diese Zusatzversicherung für sehr wichtig. Es könne jedoch nicht sein, dass die Kosten jährlich aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung übernommen würden.

**Herr von Wenczowsky** wird für die nächste Sitzung einen gemeinsamen Antrag an den Rat der Stadt formulieren, dass diese Kosten künftig für alle Freiwilligen Feuerwehren in Wuppertal von der Stadt Wuppertal übernommen werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 10.07.2013:

Der Förderverein Freiwillige Feuerwehr Wuppertal-Hahnerberg e. V. erhält aus den freien Mitteln der Bezirksvertretung einen Zuschuss in Höhe von 594,35 € zu den Kosten der Zusatzunfallversicherung 2013.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

**II. Nichtöffentlicher Teil**

---

**9 Berichte und Mitteilungen**

entfällt

Michael-Georg von Wenczowsky  
Bezirksbürgermeister

Holger Müller  
Schriftführer